

EU Cloud and AI Development Act (CADA): Was Schweizer KMU über Infrastruktur-Souveränität wissen müssen

MANAGEMENT SUMMARY & KERNAUSSAGE

Der EU Cloud and AI Development Act (CADA) führt vier Souveränitätsstufen ein, die faktisch zur Beschaffungsrichtlinie für Schweizer Unternehmen mit EU-Geschäft werden. Level 1 verlangt EU-Infrastruktur, Level 2 zusätzlich Unabhängigkeit von Drittstaaten-Gesetzen wie dem US CLOUD Act, Level 3 EU-Eigentum und -Kontrolle. Rund 80 Prozent der professionellen Cloud-Ausgaben in der EU entfallen heute auf US-Anbieter – CADA adressiert diese strategische Verwundbarkeit durch harmonisierte Compliance-Bewertung ab 2028/2029, doch viele Vergabestellen fordern die Kriterien bereits jetzt.

KONTEXT & RELEVANZ FÜR ENTSCHEIDER

Am 3. Juni 2026 veröffentlichte die Europäische Kommission den Entwurf des Cloud and AI Development Act (CADA) als Herzstück ihres Tech Sovereignty Package. Das erklärte Ziel: die Datacenter-Kapazität in der EU binnen fünf bis sieben Jahren zu verdreifachen und strategische Abhängigkeiten zu reduzieren. Die Schweiz steht formell ausserhalb der EU-Rechtsordnung, doch Schweizer KMU mit EU-Kunden, EU-Niederlassungen oder Zulieferverträgen für öffentliche Auftraggeber werden CADA-Anforderungen faktisch erfüllen müssen. Instrumente wie das JEFTA-Abkommen verlangen Gleichstellung, und Vergabestellen in Frankreich, Deutschland und den Niederlassungen beziehen die vier Souveränitätsstufen bereits jetzt in Ausschreibungen ein – lange bevor CADA nach dem Trilog-Verfahren frühestens 2027 verabschiedet wird und 12 bis 24 Monate später in Kraft tritt.

Für dich als CFO oder CTO bedeutet das: Infrastruktur-Entscheidungen, die du heute triffst, entscheiden über Compliance-Risiken und Vertragsfähigkeit von morgen. Der Wechsel zwischen Cloud- oder KI-Anbietern ist technisch aufwändig und vertraglich teuer – wer wartet, bis der Kunde Level 2 oder 3 verlangt, steht unter Zeitdruck und verliert Verhandlungsmacht.

KERN-HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 01 Welche deiner Kunden oder Projekte fallen unter öffentliche Beschaffung oder kritische Infrastruktur in der EU?
- 02 Kannst du heute transparent dokumentieren, wo deine Daten verarbeitet werden und wer Zugriff hat?
- 03 Hast du einen vertraglichen Exit-Plan für den Fall, dass dein Cloud- oder KI-Provider durch Sanktionen, Übernahme oder Jurisdiktionswechsel Level-2-Anforderungen nicht mehr erfüllt?
- 04 Wie hoch sind deine Migrationskosten und wie lange dauert ein Provider-Wechsel realistisch?

SCHWEIZER UMSETZUNGSKRITERIEN (REVD SG & IT-ARCHITEKTUR)

- ☒ Vollständige Konformität mit dem neuen Schweizer Datenschutzgesetz (revDSG).
- ☒ Keine Abhängigkeiten: Zero Lock-In auf proprietäre geschlossene Modelle.
- ☒ Schnittstellen zu Schweizer ERPs (Abacus, Bexio, M365) im operativen Betrieb.

Unverbindliche Prozess-Analyse

Lass uns in 20 Minuten prüfen, wo KI-Agenten in deinem Unternehmen sofort messbare Entlastung schaffen.

ki-outsourcing.ch